

# General Anzeiger



Halle'sches Tagesblatt.

Abonnement 50 Hg pro Monat frei ins Haus, nach die Post unter Nr. 5009 Hg, 1.50 per Quartal, 4 Hg. Postgebühr, Quartals-Preis pro Hg, monatlich 50 Hg.; einmonatliche Abgabe 10 Hg.; Retorten 75 Hg. bei Abbestellungen Rabatt.

Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße Nr. 16 (Gangang Dachstuhlstraße).

Wirden können keine sämtliche Stellen entgegen. Erscheint täglich nachmittags zwischen 3-5 Uhr.

## für Halle und den Saalkreis.

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 15. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

Halle'sche Neuzeit Nachrichten.

Hier die Redaktion veranmertlicht: Wilhelm Zeile (Halle), Theodor Fiedler (Halle), Theodor Kahl (Halle), August von Buchenau (Halle), Alfred Geyl (Halle), August Geyl (Halle).

Redaktion: Große Ulrichstraße 16 (Gangang Dachstuhlstraße), Zimmer 13. Erscheinung: 4-5 Uhr nachmittags.

Die Ausgabe unentgeltlich an die Haushaltungen. Druck und Verlag von H. Jandrich in Halle a. S. — Preis pro Jahr 12. —

### Einladung zum Bezug des „General-Anzeiger“.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ ist die gelesenste Zeitung in Halle a. S. und hat die grösste Abonnentenzahl!

### In jedem Hause durchschnittlich 3 Abonnenten.

Zum bevorstehenden Quartalswechsel erlauben wir uns hierdurch, zum Abonnement auf den „General-Anzeiger“ ganz ergebenst einzuladen. Der „General-Anzeiger“ ist eine absolut unparteiische Zeitung. In populär geschriebenen Leitartikeln orientiert der „General-Anzeiger“ seine Leser über alle wichtigen politischen Vorkommnisse und Tagesfragen und gibt in einer fülle kurzgefaßter Nachrichten eine überblickreiche Aufschauung der allgemeinen politischen Lage. Ein umfangreicher Depeschen- und gute Informationsdienst ermöglichen es, die Leser des „General-Anzeiger“ aufs schnellste über alle Ereignisse von allgemeinem Interesse auf dem Laufenden zu erhalten. Große Sorgfalt verwendet der „General-Anzeiger“ auf die Berichterstattung über alle Vorgänge in Halle und Umgebung und ist der „General-Anzeiger“ zweifellos das bestunterrichtete Blatt in allen kommunalen Angelegenheiten der Stadt Halle. In ausführlicher Weise berichtet der „General-Anzeiger“ ferner über Theater und Musik, Gerichtsverhandlungen, Vereinsangelegenheiten und alle sonstigen bemerkenswerten Ereignisse. Der „General-Anzeiger“ ist zugleich amtliches Verordnungsblatt des Magistrats. Sämtliche Bekanntmachungen des Magistrats erscheinen offiziell nur in dem „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“.

Illustrationen über aktuelle Ereignisse werden auch fernerehin in „General-Anzeiger“ erscheinen. Mit seinen beiden wöchentlichen Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Bauernfreund“ kostet der „General-Anzeiger“

## monatlich nur 50 Pfennige frei ins Haus.

Nach sorgfältigster Prüfung haben wir für das fünften Quartals eine Auswahl von passenden Romanen getroffen, die wiederum das regste Interesse unserer verehrten Leserinnen erwecken dürften. Es gelangen zum Abdruck:

### Die Zwillingsschwestern.

Nach dem Amerikanischen von J. von Voeltzkow.

### Von Königs Gnaden.

Roman von Julia Johst.

Schon in den nächsten Tagen beginnen wir mit der Veröffentlichung des Romans „Die Zwillingsschwestern“ und erhalten neugierig wartende Abonnenten den „General-Anzeiger“ bereits von jetzt ab bis zum 1. Oktober a. c. gratis zugesellt!

Inseraten sichert der „General-Anzeiger“ den größten Erfolg, denn der „General-Anzeiger“ hat von allen in Halle erscheinenden Zeitungen die grösste Abonnentenzahl!

Befellungen auf den „General-Anzeiger“ werden von der Haupt-Expedition, gr. Ulrichstraße 16, Eingang Dachstuhlstraße, sowie von sämtlichen Filialen und Erzeugnissen jederzeit entgegengenommen. Auch sämtliche Postanfragen des deutschen Reiches, sowie alle Landbriefträger nehmen Bestellungen an den „General-Anzeiger“ (Nr. 2009 des Post-Zeitungsverzeichnisses) zum Preise von Mk. 1.50 pro Quartal egl. Bestellgeld entgegen.

### Die junge Erzelenz.

Roman von Georg Hartwig.

(Fortsetzung.)

Er sprach gern und gut. Nach dem rasch gedämpften Geräusch des allgemeinen Erzählens wurde er durch seinen lauten Klammern gelöst.

Jetzt erst, da im ungemieteten Rauchen und Klirren des Niederflers der kurze Zwang sich löste, hörte er von Lippen des Dieners, welcher ihm eine Schüssel Hummeralat anbot, ein paar Worte nurnein, die er so rasch nicht unterscheiden konnte.

Was ist? Wer ist da?

„Der Hausmeister des Herrn Grafen Erzelenz.“

Was will er? Jetzt ist keine Zeit zu Unterredungen.“

Er muß unbedingt. — In Großmüttern hat der Witz eingeschlagen. Das indische Haus stand plötzlich in vollen Flammen.“

„Auch das noch!“ flüsterte der Frecher bei sich. „Es ist doch gerade, als ob diese Narrerei nur zu meinem Bedruß geschaffen sei.“

„Er soll warten, der Hausmeister“, befahl er kurz, „bis die Latz aufgehoben ist.“

Der Graf, von dem Unfall in Kenntnis gesetzt, wurde sehr vor Schreck und Zorn.

Er sah auf Helene, die es an diesem Abend nicht wagen konnte, ihre Hand widerwillig aus der seinen zu ziehen, und beugte sich zu ihr.

„Es kann dich kein Grund heil, unser Blick zu verschleiern.“ Sie zuckte zusammen. Was fragte sie danach, wozu sie ihre Hand trug!“

Sich von seinen erlauchten Vorgesetzten verabschiedend, unter dem Bedauern und Spotteln der umstehenden dienstl. Kellnerin bedeckte das Stühel.

Zuletzt warf er sich in seinen Wagen, dem Kutscher befehlend, die Fahrt in kürzestem Trab zurückzugeben.

Der Wagen rollte in unablässiger Hast vorwärts. An der Schloßrampe vorüber, durch das Tor des kleinen Parkes. Von da weiter auf geradehaltenen Bahndamm bis in die Mitte des großen Parkes, woselbst bei Fackeln und Laternenchein eine vielfältige Menge die letzten Brände auseinandertrieb.

Der gewaltige Funken, welcher aus der Höhe in das aufgelaufene Brennwerk des Bahndammes gefallen war, hatte das ganze latente Spielzeug im prächtigen Brillantfeuerwerk glanzvoll aufleuchtend gemacht und in wenigen Minuten verzehrt, bevor der Regen dem bedrohten Fort zu Hilfe kam.

Gleichgültig mehr als stummend sahen die indischen Bauleute die eifrigste Verhörung ihres Werkes, während der Graf mit weißlicher Haut eine Zeit ungeduldrig Vorwärtse nach allen Seiten schweiferte.

Ein Obergewand leuchtete aus Staub und Trümmern wunderbar hell auf und sog Rotemanns Aufmerksamkeit mit magnetischer Kraft an sich; ein goldschlanker, roter Pantoffel, welcher völlig unentdeckt aus dem Schutt hervorgegangen war.

Der Graf schielte wachend nach ihm. Seine Erörterung gegen die rechtshandigsten waltenden Mächte, welche wie zum Schutze mitten in seinen Gegenwart ihm vorkam in den Weg gestellt wurden, die Verwiltung, welche ihm die Rechte zuwanden. Ein Fluchwort murmelnd, warf er sich in die Arme des hinteren Wagens zurück, und die vom Stehen, Fackelschein und Laalern unruhig gewordenen Pferde jagten ohne Zutritt in wilder Eile mit ihm davon.

Vor der Tür seines Schlafzimmers, inmitten warmer Deckenwärme, flüchtete er vor Erregung, erwartete ihn Wana. Sobald er seinen Herr eintraten sah, sprang er auf und eilte ihm entgegen, ein Licht an sich beugend.

„Zähle ich habe mich vor ihm beugend, weil ich nichts anderes zum Ertrag zu geben hatte als mich selbst und weil Du meine Heimat zu deiner Heimat machen wolltest. Du hättest mir sollen den Tod danna's geben, bevor Du mein Land verließest.“ So hätte ich Dir gedient, wie ich versprochen —“

### Zur Nikolaus in Wien.

Halle, 23. September.

Witte dieser Woche trifft der russische Kaiser als Gast des Kaisers Franz Joseph im Schönbrunn bei Wien ein und nimmt dann an einem Jagdausflug ins Gloggnitztal teil. Die kaiserliche Hofkapelle an der Donau wird außer bei der Ankunft nicht betäubt, ebenso entfallen alle feierlichen, feierlichen und feierlichen Veranstaltungen. Ingedacht dieses feierlichen äußeren Rahmens, mit dem die Wiener nicht gerade einverstanden sein werden, hat diese Ehrenabend-Begegnung doch den höchsten Wert unter allen Festen, welche Staatsbesucher in diesem Jahre einander abhatten, sie ist wichtig, weil von ihr die Entscheidung über Krieg und Frieden im Orient abhängt. Aber wir wissen nicht genau, was die beiden Kaiser denn im Orient abhandeln. Aber wir wissen nicht genau, was die beiden Kaiser denn im Orient abhandeln. Aber wir wissen nicht genau, was die beiden Kaiser denn im Orient abhandeln.

Zwei kleine Wägen aus dunkler brauner Leinwand sind es, so viel man die modernen Köchlein aufschwingen. Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt. Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt.

Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt. Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt.

Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt. Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt.

Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt. Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt.

Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt. Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt.

Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt. Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt.

Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt. Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt.

Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt. Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt.

Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt. Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt.

Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt. Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt.

Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt. Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt.

Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt. Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt.

Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt. Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt.

Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt. Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt.

Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt. Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt.

Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt. Die russische Bevölkerung ist glücklich, was sie leisten kann, hat sich in dem überfüllten ungeliebten Wagenstände des Ostens und Berges immer gegütigt.



Schule, 1100 bis 1500 M. Gehalt und 70 M. Reibeheld; 1. Lehrer, Herr, hiesiger Postamt; Volkshaus, 900 M. Gehalt und 144 M. Wohnungsgeldzuschuss und 100 M. Zeugnisausgabe jährlich, ferner 100 M. Pension; 2. Lehrer, Herr, hiesiger Postamt; Volkshaus, 1200 bis 1800 M. Gehalt jährlich und 130 M. Reibeheld; 1. Oberst, Herr, hiesiger Postamt; Volkshaus, 900 bis 1100 M. Gehalt jährlich und freie Wohnung und Heizung im Schulhaus.

**Die Orgel der Paulinerkirche.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

weil man in ihr eine Propaganda für partipolitische und religiöse Tendenzen vermehrte, die ihr völlig fern liegt, habe es ca. 3000 Büchervereine Deutschlands mehr und mehr das Wohlwollen und die Anerkennung der Verbände und aller Volksteile gewonnen. So ist auch der Volksbildungsverein im vorliegenden Besonderen dementsprechend seinen Zweck den besten begünstigten Büchervereinigungen von unbedeutendem Wert und Unterhalt ohne Art zu möglichst geringem Preise (jährlich 1 bis 2 M.) darzustellen, nach besten Kräften und nach Möglichkeit freigegebenen Mittel zu erfüllen. Nicht nur seine aus 370 Büchern bestehende Bibliothek ist im vorliegenden Besonderen dementsprechend seinen Zweck den besten begünstigten Büchervereinigungen von unbedeutendem Wert und Unterhalt ohne Art zu möglichst geringem Preise (jährlich 1 bis 2 M.) darzustellen, nach besten Kräften und nach Möglichkeit freigegebenen Mittel zu erfüllen.

meyer ausgerückt. Das 10. regte Ihre Majestät mit Krone aus der 556. alle verbleibenden Mägen zu begeben und Reich und Volk wieder ihre Feinde gesichert zu schließen. (Zitat von Dingeldey.)

**Wien, 29. September.** (Wochenblatt, S. 2.) Bei der Ankunft des Kaisers von Rußland am Mittwoch wird die Straße vom Schloßhof bis zum Schloßpark durch ein dichtes Militärpatrouille abgeräumt werden. In der Hauptstraße des kaiserlichen Bezirks hat das Publikum nicht einmal auf den Trottoir, sondern nur in den einmündigen Seitenstraßen. Auf den Trottoirs werden Truppen aufgestellt. Nur der kurze Strecke bis zum Schloßpark werden nicht weniger als 27 Bataillone, 10 Eskadronen und 14 Batterien aufgestellt.

**London, 29. September.** (Reut. Bur.) Aus Tientsin wird von gestern gemeldet, die gemungte militärische Stärke Rußlands im neuen Osten umfaßt: 50000 Mann auf Ostsee, 60000 in 16 Bataillone, in der eigentlichen Mandschurei, 110000 Mann an der Verbindungslinie zwischen Port Arthur und dem Meer und 90000 in Port Arthur und Zulianen. In Port Arthur sind 30 Bataillone, 50 andere Bataillone im Meer und alle Teile des Gebietes besetzt; ferner eine in Port Arthur ständig 40 Bataillone und 40 andere Bataillone ständig in Tientsin. Am 15. Oktober werde die Ankunft von 3 Bataillone, 2 Regimenter und 4 Torpedobootgeschwadern in den hiesigen Gewässern erwartet.

**Die Orgel der Paulinerkirche.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**„Rube-Kin, Reput.“** In der gestern abgehaltenen Generalversammlung wurde der Bericht über den Verlauf der Arbeit des Vorstandes und des Ausschusses für den 1908/1909. Bericht über den Verlauf der Arbeit des Vorstandes und des Ausschusses für den 1908/1909. Bericht über den Verlauf der Arbeit des Vorstandes und des Ausschusses für den 1908/1909.

**Bankhaus Paul Schauseil & Co.,** Halle a. S. — Ritterfeld — Deitzsch. An- und Verkauf von Wertpapieren, Erlösung von Coupons, Konto-Korrent-Scheck- und Wechselverkehr, Verzinsung von Geldanlagen, etc. etc.

**Kursbericht der Halleschen Bankfirmen v. 29. September**

Bezeichnung	Hilfskurse		Zins	Kurs	Notiz
	pro 100	pro 100			
Halle-Stadt-Anleihe von 1882	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1884	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1888	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1892	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1900	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1904	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1908	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1912	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1916	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1920	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1924	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1928	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1932	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1936	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1940	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1944	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1948	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1952	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1956	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1960	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1964	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1968	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1972	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1976	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1980	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1984	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1988	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1992	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 1996	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2000	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2004	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2008	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2012	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2016	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2020	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2024	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2028	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2032	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2036	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2040	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2044	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2048	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2052	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2056	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2060	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2064	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2068	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2072	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2076	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2080	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2084	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2088	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2092	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2096	100	100	4	100,00	100,00
Halle-Stadt-Anleihe von 2100	100	100	4	100,00	100,00

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

**Wahlkreis-Veränderung.** Am 27. September ist die Orgel der Paulinerkirche in Halle durch den hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden. Die Orgel ist ein Werk von 1870, das von dem hiesigen Organisten, Herrn Dr. H. H. H., in Empfang genommen worden ist.

# Zur Herbst- und Winter-Saison.



Grösste Auswahl — billigste Preise.

- |   |          |  |          |
|---|----------|--|----------|
| Herren-Zugstiefel<br><i>extra hart</i>                        | M. 3.90. | Damen-Knopf- und Schnurstiefel<br><i>sehr dauerhaft</i>                | M. 4.90. |
| Herren-Schnurstiefel<br><i>kräftiger Strogtiefel</i>          | M. 5.90. | Damen-Schnürschuh<br><i>hart gearbeitet</i>                            | M. 2.90. |
| Herren-Schnallenstiefel<br><i>besonders preiswert</i>         | M. 7.90. | Damen-Spangenschuh<br><i>elegant</i>                                   | M. 2.90. |
| Schaftstiefel<br><i>bestes Ledermaterial</i>                  | M. 6.50. | Damen-Gummischuh   | M. 1.80. |
| Arbeits-Schuh, <i>Hindleder</i><br><i>mit Nähen und Nägel</i> | M. 4.50. | Damen-Hausschuh, <i>warm</i>   | M. 0.58. |
| Herren-Hausschuh, <i>warm</i>                                 | M. 0.68. | Plüsch-Pantoffel, <i>gefüttert</i><br><i>kräftige Ledersohle. Dick</i> | M. 0.75. |

**Schulstiefel zum Knöpfen u. Schnüren unerreicht billig**

31/24	25/26	27/28	29/30	31/33	34/35
1.95	2.40	2.70	2.90	3.30	3.60.

**Pantoffeln, Hausschuh in Filz und Leder vom Einfachsten bis zum Elegantesten.**

**Gratis** bei einem Einkauf von 4 Mk. an

<b>am Donnerstag</b> den 1. Oktober	<b>Freitag</b> den 2. Oktober	<b>Sonnabend</b> den 3. Oktober	<b>Sonntag</b> den 4. Oktober	<b>Montag</b> den 5. Oktober
--	----------------------------------	------------------------------------	----------------------------------	---------------------------------

**1 Paar Hauspantoffel.**

Commandit-Gesellschaft

## Max Tack, Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 52.

### K. Mauersberger,

**Färberei u. chemische Reinigung**

für: Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche, Spitzen, Federn, Handschuhe.

**6 eigene Läden:**

- |  |                    |                                      |
|--|--------------------|--------------------------------------|
| Leipzigerstr. 33,<br>Fernsprecher 1248.              | Gr. Steinstr. 1—2. | Steinweg 25,<br>am Rannischen Platz. |
| Geiststr. 15 (Adler-Apotheke),<br>Fernsprecher 1252. | Moritzkirchhof 5.  | Gr. Steinstr. 39,<br>nahe Walballa.  |

Annahme bei Herrn Galander, neben Walballa.

**Grösstes Etablissement der Provinz Sachsen.**

### Schon 7. October Ziehung. IX. Schneidemüller Pferde-Lotterie.

**10,000 M.**

**1 eleg. 4spännige Equipage**

ausserdem 3 komplett bespannte Equipagen, 44 Pferde, sowie 2400 massiv silberne Theelöffel.

243 Gewinne, Gesamtwert 52.000 Mark.

Losse à 1 M., 11 für 10 M. versendet auf Wunsch auch unter Nachnahme Berlin W.

**Carl Heintze, Unter den Linden 3**

gegründet 1872.

### Ein schönes Gesicht

ist die beste Empfehlungskarte. Zur Erzielung und Erhaltung eines schönen Teints, lemmen weder Haut, weder Hände, reinem Gesicht ist „Asma“ unentbehrlich.  
F. A. Patz, Drog., Gr. Ulrichstr. 6.  
Oscar Ballin jr., Drog., Leipzigerstr. 68.  
Ernst Fischer, Drog., Moritzkirchhof 1.

### Haben Sie

schon meine **Spitzkugeln** (Honigfaden mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben.

**Carl Boock,**  
Steinleit. 1 u. Markt Waser Turm 12.

**Doppelbier II.**  
Ärztlich empfohlen für Brustschwache Magenleidende, Nervenleiden etc., empfiehlt **Heinr. Müller Ww.,**  
Schneckenstrasse 1, Berlin-Schöneberg 2549.

**Gummiwaren,** *besonders sehr viel, viele Neuheiten, Spezialität gratis und franco.*  
**Josef Maas & Co.,**  
Berlin 19, Crandstrasse 108.  
*Billigste Preise, grösstes Haus d. Provinz*



Wer seine Kinder lieb hat, gibt ihnen

**Carl Koch's**  
langjährig bewährten  
**Nährzwieback.**

Carl Koch's Nährzwieback bildet den Kindern gesundes Brot, stärkt den Knochenbau und bietet den besten Ersatz für die oft mangelnde Muttermilch.

Carl Koch's Nährzwieback-Fabrik  
Halle a. S.

Sie haben in 10, 20, 30, 40, 50, 60 Pfg.-Eckern in den Apotheken, Drogerien, Kolonialwarenhandlungen und den bekannten Verkaufsstellen.

**Brotkrüge, Backmulden, Kuchenbretter, Kuchenbleche**  
in großer Auswahl bei  
**Th. Franz, Gr. Märkerstraße.**



### Dauerbrand-Oefen,

Arztlich u. veröff. Anertif. System, schön, keramif., emaillert, mit Majolika-Einlagen, von 50—1200 cbm Heizkraft.

**Wilh. Heckert,**  
Gr. Ulrichstr. 57.

## Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft von Halle und Umgegend zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich am heutigen Tage mein seit 9 Jahren bestehendes

**Spezial-Handschuh- und Herren-Artikel-Geschäft**

nach **Geiststrasse 59/60** verlegt habe.

Zu dem alten Lokal Leipzigerstraße 22 dauert der Ausverkauf zu enorm billigen Preisen nur noch wenige Tage fort.

Geschäftsbillig  
**Max Grau, Geiststrasse 59/60.**